

ANTIQUARISCHE GESELLSCHAFT IN ZÜRICH

Kantonaler Verein für Geschichte und Altertumskunde

Sammelbericht über die Tätigkeiten der historischen Gesellschaften und Kommissionen des Kantons Zürich

erstattet auf die gemeinsame Sitzung vom 30. Oktober 2004

Antiquarische Gesellschaft in Zürich

Das Neujahrsblatt der AGZ auf das Jahr 2004 (Bd. 71 der Mitteilungen der AGZ) steht im Zeichen des Jubiläums „150 Jahre Pfahlbauforschung in der Schweiz“. Unter dem Titel „Pfahlbaufieber“ liefern Autorinnen und Autoren nicht nur eine Bestandesaufnahme der zürcherischen Seeufersiedlungen, sondern beleuchten deren Erforschung und Wirkung in einem breiten Umfeld.

Verein Ortsmuseum Albisrieden (Hans Amstad)

Im November und Dezember 2003 fand zum neunten Mal eine Hobbyausstellung statt, an der 23 Albisrieder Künstlerinnen und Künstler teilnahmen. Im Frühling 2004 wurde mit grossem Erfolg eine Spielzeugausstellung durchgeführt, bei der drei Sammler dem interessierten Publikum ihre Schätze zeigten. Der Hauptanlass war wiederum die „Moschtete“, die am 2./3. Oktober 2004 bei schönstem Wetter bereits zum neunundzwanzigsten Mal durchgeführt werden konnte. Die über 100-jährige Presse leistete auch dieses Jahr ohne Probleme ihren Dienst. Etwa 1000 Liter wurden gepresst und an die zahlreichen Besucherinnen und Besucher verkauft. Für 2006 ist eine Ausstellung zum Thema „Industrie in Albisrieden“ in Vorbereitung.

Ortsmuseum Dietikon (Klaus Guhl)

Die Ausstellung „Dietikon 1803“ (Dietikon 200 Jahre beim Kt. Zürich) wird noch bis Herbst 2005 gezeigt. Auf sie folgt eine Ausstellung zum Thema „Unser Wasser“. In der Dauerausstellung werden die Teile „Dietikon im Mittelalter“, „Burg Schönenwerd“ und „Städtli Glanzenberg“ überarbeitet. Wegen Gruppenbesuchen ausserhalb der normalen Öffnungszeiten haben die Besucherzahlen weiter zugenommen. Auch die militärhistorischen Bauten des 2. Weltkrieges wurden rege besucht. Die Katalogisierungsarbeiten konnten auf allen Gebieten weiter geführt werden, wobei eine neue EDV-Anlage unsere Arbeit erleichtert.

Heimatkundliche Vereinigung Furttal (Ursula Maurer)

Zum 50jährigen Bestehen der Heimatkundlichen Vereinigung Furttal erschien ein besonderes Mitteilungsheft zum Thema „Utopien, Visionen und Ideen“, in welchem zwölf Autoren ungewöhnliche Projekte präsentierten, die (glücklicherweise) nie zur Realisation gelangten. An der von 115 Personen besuchten Vernissage war neben verschiedenen Plänen auch das grosse Modell der Satellitenstadt Otelfingen zu sehen. Die Jahresversammlung stand ganz im Zeichen des Jubiläums, das mit feinem Essen und Musik gefeiert wurde. Auch dieses Jahr konnte ein Zuwachs von 47 Mitgliedern verzeichnet werden. Die Herbstexkursion führte nach Willisau, wo nach einer Führung auch das Museum für Landwirtschaft und Agrartechnik im Burgrain besichtigt werden konnte.

Chronikstube Hinwil (Kurt Ruf)

Am 16.9.2004 genehmigte die Gemeindeversammlung eine Leistungsvereinbarung mit der Gesellschaft Ortsmuseum Hinwil, mit der die Chronikstube aus der Verantwortung der politischen Gemeinde entlassen und der Gesellschaft Ortsmuseum angegliedert wurde. Von dem in diesem Zusammenhang bewilligten wiederkehrenden Beitrag von Fr. 50'000.- sind Fr. 15'000.- für die Fortführung der Aufgaben der Chronikstube budgetiert. Das „Herz“ der Chronikstube bildet die nach Themen aufgegliederte Hängemappen-Registatur, in der alle in der Gemeinde erscheinenden Publikationen (Vereinsnachrichten, Firmenschriften usw.) aber auch Fotografien, Bücher, Dokumente oder Pläne, bspw. aus privaten Räumungen, gesammelt werden. Dank des Einsatzes unserer neuen Mitarbeiterin, Frau Susanne Egli, die nun für die Ablage und Registrierung von neuem Material verantwortlich ist, erhielt diese Sammlung eine sichtbar klarere Ordnung. Sammlungsschwerpunkt der Bibliothek ist Hinwil und das ganze Zürcher Oberland. Roland Glättli, ein pensionierter Berufsfotograf dokumentiert zudem regelmässig die Veränderungen im Dorfbild wie auch die besonderen Ereignisse im Jahreslauf der Gemeinde. In der Jahreschronik, einer umfassenden Dokumentation, werden seit 1924 nach einem stets gleichen Raster Zeitungsartikel, Mitteilungen usw. abgelegt, die das Ortsmuseum jährlich auszugsweise in Heftform herausgibt.

Museen Maur (Susanna Walder)

Im ersten Obergeschoss der Burg konnte im August 2004 die „Kunstkammer in der Burg“ eröffnet werden – Räumlichkeiten, die Platz für Wechselausstellungen bieten. In der Herrliberger-Sammlung ist neben der permanenten Sammlung (darin u.a. die drei druckgraphischen Folgen der Ansichten von Zürcher Burgen und Schlösser und die Stiche „Zürcherische Ausrufer“) seit September die Ausstellung „Buchdruck Bilderlust Blütezeit!“ zu sehen. Im Burgkeller wurde zudem eine permanente Kupferstecher-Werkstatt mit funktionstüchtiger Walzenpresse eingerichtet, die regelmässig in Betrieb genommen wird. In dem ebenfalls in der Burg Maur domizilierten Salomon-Kabinett

werden seit Mai 04 Kunstwerke des ehemaligen Landvogts von Greifensee Salomon Landolt und die arkadischen Ideallandschaften des mit ihm befreundeten Buchverlegers und Idyllendichters Salomon Gessner gezeigt. In der alten Sägerei von 1778 mit überschlächtigem Wasserrad ist schliesslich zweimal monatlich die ortsgeschichtliche Sammlung mit Gebrauchsgegenständen, Möbel, Trachten und Geräten zugänglich.

Dürstelerhaus Unterottikon – Ortsmuseum der Gde. Gossau ZH (Hanspeter Binder)

Das kleine Ortsmuseum in Unterottikon zieht jährlich rund 3'000 Gäste an. Das Jahr 2003 begann mit einer Ausstellung biblischer Schwarzenberger Figuren, mit denen die Weihnachtsgeschichte von der Verkündigung bis zur Flucht nach Ägypten nachgestellt wurde. Bald darauf zeigte das „Kunstforum Wetzikon“ Werke von acht Kunstschaffenden. Die Ausstellung „Augenblicke in Licht und Farbe“ im Frühling präsentierte Aquarelle von zwei kunstbeflissenen Frauen. Unter dem Titel „Vögel – fabel-, märchen- sagenhaft“ folgte eine der Natur gewidmete Vogelschau. Nach der Sommerpause präsentierten drei Einheimische Scherenschnitte und Keramikgegenstände. In der Advertszeit gewährten schliesslich Maya und Ernst Gärtner mit ihren Marionetten einen Rückblick auf ihre langjährige Theatertätigkeit. Seit Beginn 2004 fanden vier Kunstausstellungen statt, in denen Aquarelle, Holzschnitte, Drechslerarbeiten, Schmuckgegenstände, Fotos, Glas-Fusing und Raku-Keramiken gezeigt wurden. Ein besonderer Höhepunkt war der Neuzuzügertag im Juni 2004, der gut besucht wurde. Zurzeit laufen die Vorbereitungen für das Museumsfest am letzten Novemberwochenende 2004.

Ortsmuseum Wallisellen (Albert Grimm)

Ein langjähriges Ziel wurde erreicht: Am 4. Mai 2003 konnte an der Riederstrasse 75 das Ortsmuseum Wallisellen (Gebäude und Ausstellung) feierlich eingeweiht werden. Unter dem Titel „Schwere Zeiten“ wurde im September die erste Wechelausstellung mit Exponaten aus dem ersten und zweiten Weltkrieg eröffnet. Mit grossem Erfolg startete auch die Veranstaltungsreihe „Verzelle vo früener“, an der jeweils ältere Einwohnerinnen und Einwohner von vergangenen Zeiten berichten. Daneben liefen die traditionellen Chronistentreffen weiter. Für den Einsatz bei Besuchen von Schülern wurde ein spezielles Lehrmittel „Findsches use?“ entwickelt und im Herbst den Lehrkräften in allen Schulhäusern vorgestellt. Das Ortsmuseum konnte aus der Bevölkerung hunderte von Gegenständen und Fotografien entgegennehmen. Prunkstück ist eine von der Kantonsarchäologie geschenkte restaurierte Schale aus der Keltenzeit (700 v. Chr.), die im Föhrlibuck gefunden worden war. Das Ortsmuseum verzeichnete insgesamt 994 Besucher. Die Gemeinde unterstützt das Ortsmuseum in Zukunft mit einem von Jahr zu Jahr festzulegenden Beitrag (2003: Fr. 12'000.-) zur Deckung der Belange des Museums (exkl. Liegenschaft).

Historischer Verein Weisslingen (Robert Widler)

Der Verein führte zusammen mit der VHZ im Januar einen gut besuchten Kurs „Alte Schriften des 18. und 19. Jahrhunderts lesen“ unter der Leitung von Peter Niederhäuser durch. An der GV vom 2. April konnte den Mitgliedern der neu erworbene Hochzeitschrank aus dem Jahre 1798 vorgestellt werden. Im kulturellen Teil unterhielt das „Duo Hoboecken Dans“ mit stimmiger mittelalterlicher und barocker Unterhaltungsmusik und einer unterhaltsamen Vorstellung der verschiedenen zeitgenössischen Instrumente. Für das geplante Heuertefest vom 28. / 29. Mai 2005 hatte sich im April ein Organisationskomitee konstituiert und die Arbeit aufgenommen. Am Samstag, 19. Juni weihte der Verein mit einem Apéro den Velorastplatz und die Infotafel bei der Mühle ein. Der jährliche Vereinsausflug führte ins Kloster Katharinental und in die Burg Diessenhofen. Ende August nahm der Verein mit einem Stand an der Dorfete 2004 teil, wo neben Waffeln und Getränken historische Ansichtskarten des Dorfs verkauft wurden.

Ortsmuseum Zollikon (Thomas Müller)

Das Ortsmuseum veranstaltete 2003 vier Sonderausstellungen: Bis zum 23.3. die Winterausstellung „Wintervergnügen in Zollikon“ mit Wandbildern aus der ehemaligen Trinkhalle im sog. Iisfäldhüsli im Riet (Gustav Maurerstrasse 34). Unter dem Titel „Rundum T-Shirts“ zeigte das Museum vom 10. Mai bis 6. Juli eine repräsentative Auswahl an ausgefallenen, aber auch weit verbreiteten T-Shirts. Vom 23.8. bis 28.9. präsentierte das Museum Schaffen und Werk des Zolliker Kunstmalers Heini Waser anlässlich seines 90. Geburtstags. Am 20.11. öffnete schliesslich eine Ausstellung zum beeindruckenden Lebenswerk des aus Zollikon stammenden Fotografen André Melchior. 1946 schuf dieser als 20jähriger eine Serie von Schwarzweissaufnahmen zu Winston Churchills legendärem Besuch in Zürich. Kontrapunkt bilden seine experimentellen Fotoarbeiten aus jüngster Zeit. Im Jahresverlauf erhielt das Museum verschiedene Geschenkgaben, so bspw. eine handwerklich wertvolle Mänge aus dem ausgehenden 19. Jahrhundert. An der Chilbi war das Ortsmuseum mit einem Stand vor der sog. Rösslischeune vertreten. Der Jahresausflug 2003 führte bei Spätsommerwetter nach Maienfeld in die Bündner Herrschaft. An der Herbstsitzung gedachten die Mitglieder des Anfang Juli hoch betagt verstorbenen Museumsgründers Emil Walder (1907–2003).

Zürich, 28.10.04 (Martin Leonhard)